



Oben: Der modernisierte Endoskopieplatz im Operationssaal (l.) sowie die Außenansicht des Klinikums Olbernhau.
Unten: Nachbereitung der Instrumente.

Leistungsspektrum Klinikum Mittleres Erzgebirge Haus Olbernhau, Klinik für Chirurgie

Allgemein- und Viszeralchirurgie

- konventionelle u. laparoskopische OP von Leisten-, Nabel-, Schenkel- u. Narbenhernien einschl. Rezidive, Gallensteinleiden, Appendizitis u. Verwachsungsbeschwerden im Abdomen
- Magenresektionen bei Tumoren u. chronischen Ulzera sowie Akut-Operationen
- OP bei Dick- u. Dünndarmerkrankungen mit Nachsorge u. bedarfsweiser Chemotherapie sowie proktologische Operationen
- diagnose- u. funktionsgerechte Schilddrüsenoperationen mit Neuromonitoring

Traumatologie und Orthopädie

- Erstversorgung aller Unfälle ambulant oder stationär, D-Arzt-Zulassung für Arbeitsunfälle
- Frakturbehandlung an Extremitäten mit modernen Osteosyntheseverfahren
- Implantation von Hüft-, Knie- u. Schulterendoprothesen
- Arthroskopien von Schulter, Knie u. oberem Sprunggelenk einschl. operativer Versorgung
- komplexe Fußoperationen bei angeborenen oder erworbenen Fehlstellungen (Durchführung von zwei zertifizierten Fußchirurgen)

Weitere Operationen

- Handchirurgische Operationen, Varizenoperationen, chronische Wunden (einschl. Hauttransplantationen u. Vakuumtherapie), kleine urologische Eingriffe, septische Chirurgie

Klinik in Olbernhau modernisiert Technik für endoskopische Operationen

Mit der Eröffnung des Krankenhausneubaus in Olbernhau 1996 ging ein moderner Operationstrakt mit angeschlossener zentraler Sterilisation in Betrieb, in dem jährlich etwa 250 orthopädische Operationen, einschließlich Hüft- und Knieprothetik, sowie 1000 bis 1050 viszeral- und unfallchirurgische Eingriffe durchgeführt werden. Seitdem wurde der OP-Trakt ständig erweitert und modernisiert. Jüngstes Beispiel dafür ist die Chirurgie, welche im August gänzlich neue Technik für endoskopische Operationen erhielt,

inklusive moderner Videotechnik mit der dazugehörigen Hardware wie Monitore und Videokamera. Des Weiteren wurde eine neue Spül-Saug-Handhabung für endoskopische/laparoskopische Operationen mit verbesserter Spül-Saug-Technik angeschafft. Sie weist eine jeweils bessere Spül- bzw. Saugrate auf.

Zuvor erfolgte der Ausbau der traumatologisch orthopädischen Strecke, der Fußchirurgie sowie der arthroskopischen Chirurgie (Knie-, Schulter- und Sprunggelenksarthroskopie).

Die Hauptabteilungen Innere und Chirurgie, die Belegabteilung Orthopädie sowie die Intensivstation haben sich zu einer medizinischen Einheit herausgebildet. Dies wird auch an der Aufgabenverteilung der Mitarbeiter sichtbar. So sind etwa die neun OP-Schwester nicht nur für den Gesamtprozess im OP-Saal zuständig, sondern für das ganze Klinikum, denn sie kümmern sich außerdem um den Bereitschaftsdienst sowie die Zentralsterilisation, wofür sie parallel eine Qualifikation zur Sterilisationsfachkraft erwerben.

